

J. d. W. bekommen hatte, und einige Zeit, nach dem 3446: 3648 Untergange ihres großen Reichs, von den Medern bezwungen worden war, wurde erst seitdem beträchtlich und berühmt, als es unter der Anführung

J. 3425. des **Kyrus**, eines Enkels des medischen Monarchen **Astyages**, sich diese seine Oberherren, und bald noch mehrere Reiche unterwürfig machte. Das nächste derselben war das Königreich **Lydien** in Kleinasien, das unter die mächtigsten dieser Zeit gehörte. **Krosus**, der durch seine Reichthümer so

3440. bekannt geworden ist, war damals König desselben, und hatte sich ganz Kleinasien unterworfen. Er gerieth aber selbst, da er die anwachsende Macht des **Kyrus** einzuschränken suchte, mit allen seinen Ländern unter die Vormäzigkeit desselben. Die Erinnerung an die Lehre des **Solon**, daß man von der Glückseligkeit eines Menschen nicht eher, als nach seinem Tode, urtheilen könne, rettete dem **Krosus** bey seinem Ueberwinder das Leben. **Kyrus**

3446. eroberte endlich auch das babylonische Reich, das **Nabonidus** regierte, und war nun Herr aller asiatischen Länder, vom Hellespont an bis gegen Indien.

Uebrige Ge: II. Diese mächtige Monarchie hatte er schichte des durch Klugheit und Tapferkeit gegründet; **Kyrus.** er regierte sie auch mit großer Geschicklichkeit. Die Perser wurden unter ihm zuerst recht kriegerisch; doch zugleich brachten die Schätze und die üppigen Sitten der von ihnen besiegten Völker sie nach und nach von ihrer alten strengen Lebensart ab. Der herrschende Fehler des **Kyrus** unter vielen Tugenden war die Eroberungssucht. Er griff daher, noch unersättlich im Besitze von Ländern, an die er kein Recht hatte, die scythische oder massagetische Königin

2. Was hatte **Kyrus** für rühmliche Eigenschaften? — Welche Veränderungen gingen unter seiner Regierung mit den Persern vor?
— Welcher Hauptfehler des **Kyrus** war Schuld an seinem Tode?